

Die Luzerner Fastnacht

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **SBB Revue = Revue CFF = Swiss federal railways**

Band (Jahr): **2 (1928)**

Heft 2

PDF erstellt am: **05.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-779952>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

fleur! — Et quand de nouveau il l'a eue à la bouche, il a repris son ouvrage.

Ce jeune homme, qui disait à l'un de mes amis: « Ce soir à 10 heures, je viens vous prendre dans ma voiture. Je veux vous mener quelque part. Vous verrez. » — Ils partent à l'heure dite, dans la nuit noire, suivent des lacets et des lacets de route, sur les flancs du Salvatore. Arrêt au bord d'un bois. Le jeune homme, ravi, a mis un doigt sur sa bouche. — « Chut! Ecoutez! » — Un rossignol lançait ses trilles et ses roulades dans la nuit.

Ou ceci, encore. Un grand couvent de Dominicains, quelque part sur la hauteur. Des promeneurs passent, s'amuse à observer les pères qui travaillent à couper du bois dans la cour. On peut visiter, mais les hommes seulement; l'entrée de la maison est sévèrement interdite aux femmes. Une étrangère, cependant, jeune et

jolie, a fait à l'hôtel le pari qu'elle enfreindrait la défense. Ayant endossé des habits prêtés par un ami complaisant, elle se présente, dans un groupe. Le père préposé à l'accueil des visiteurs examine tout le monde d'un œil scrutateur, ne dit rien, et la visite a lieu. Comme on revient vers la sortie, la jeune femme déjà triomphe en son for intérieur de n'avoir pas été reconnue, lorsque le père, cueillant une rose dans le jardin du cloître, la lui présente galamment, souriant d'un petit sourire courtois et malicieux: « Vous permettez, Madame? En souvenir » ...

Tessin. Miracle de la Suisse. Que, dans le même pays, le même petit pays que la Brévine, et Carouge, et Dietikon, et Trogen, et le lac de Mærjelen, il y ait cela: les arcades de Bissonne, les amandiers de Castagnola, les aloès et les figuiers de Gandria... *Maurice Porta.*

Die Luzerner Fastnacht

Die Luzerner Fastnacht, in der Form, wie sie heute nach aussen in Erscheinung tritt, ist im Grunde genommen eine rein interne Angelegenheit der Bürgerschaft. Sie wird in der Hauptsache massgebend beeinflusst und organisiert von der « Safranzunft », der grössten und historisch interessantesten Luzerner Zunft, welcher nur Luzerner Bürger als Mitglieder angehören können. Die « Safranzunft » wählt jeweils zu Beginn des Jahres den Zunftmeister oder Fritschivater, welcher diese hohe Ehre durch wohltätige Gaben und Veranstaltung der sogenannten Fritschizüge zu quittieren pflegt. Der Fritschiwagen, auf welchem mit Musik und Tanz die traditionellen Fastnachtsfiguren ihr Wesen treiben, zirkuliert am sogenannten Schmutzigen-Donnerstag durch die Strassen, zum Gaudium der Jugend, welche ihm in dichtem Schwarme folgt, um die in freigeiger Weise gespendeten Leckerbissen aufzufangen.

Es geht hoch her während der drei Fastnachtswochen in dem zur Winterzeit sonst ruhigen Luzern. Für den fremden Gast muss dieses Treiben um so interessanter sein, als dabei ein ausgesprochenes Lokalkolorit, welches eifersüchtig gewahrt wird, zum Ausdruck kommt.

Der traditionelle Schmutzige-Donnerstag fällt im

laufenden Jahr auf den 16., Güdismontag und Dienstag auf den 20./21. Februar. Der Theaterball findet am 15., der Fidelitasball am 20. Februar statt.

Die Bieler Fastnacht

Samstag, 25. Februar 1928. Tonhalle: Maskenball der Stadtmusik.

Sonntag, 26. Februar 1928. 13 Uhr: Kinderkorso (Kanalgasse). 14^{1/2} Uhr: Grosser kostümierter Umzug « Der Mutz und seine Nachtruhe ». 17 Uhr: Maskenkorso und Prämierung. Abends: Maskenbälle.

Montag, 27. Februar 1928. 14^{1/2} Uhr: Grosser kostümierter Umzug « Der Mutz und seine Nachtruhe ». 17 Uhr: Maskenkorso. Abends: Maskenbälle. 20 Uhr: Tonhalle: Grosser Maskenball der Faschingszunft.

Sonntag und Montag: Schnitzelbänke und Maskentreiben in allen Lokalen und auf öffentlichen Plätzen.

Zur Bewältigung des Verkehrs am 26. Februar werden Entlastungszüge ausgeführt:

nach Biel: ab Bern 12⁰⁰ Uhr, ab Lyss 12⁴⁵ Uhr, ab Chaux-de-Fonds 12⁴⁰ Uhr, ab Solothurn 13²⁵ Uhr.
von Biel ab: nach Bern 19²⁰ Uhr, nach Chaux-de-Fonds 21¹⁷ Uhr.

Solothurner Fastnachtsbelustigung

Die Solothurner vereinigte Narrenzunft hat beschlossen, sich dieses Jahr trotz St. Moritz eine eigene Olympiade zu leisten, die Sonntag und Dienstag, den 19. und 21. Februar, stattfindet. In einem grossen, von allen Klubs und Vereinen gemeinsam veranstalteten Umzug wird die Olympiade gehörig verulkt. Dempsey und Tunney, die Boxer, Lindbergh, der Flieger, Bürki und Linder, die Gehmeister, haben ihr persönliches Erscheinen zugesagt. Im ganzen zählt der Umzug 24 Einzelgruppen, angefangen von den Herolden und originellen Stadtvätern bis zum Lazarettwagen mit den Pseudoärzten und -Krankenschwestern. Abends finden mit Fastnachtstreiben und Prämierung überall Maskenbälle statt. Der Solothurner Karneval setzt dieses Jahr nach einem Unterbruch alte Traditionen fort und kann jedem Fastnachtsfreund warm empfohlen werden.

Reisen nach allen Ländern

Wir besorgen Ihnen zu vorteilhaften Bedingungen

Schiffs-Billette, Bahn- u. Flugbillette, für Geschäftsreisen, Vergnügungsfahrten, Auswanderung, Organisation von Vereins- und Studien-Reisen

Verlangen Sie kostenlose Auskunft vom Reise-Bureau

Aktiengesellschaft

Kaiser & Cie

58/60 Elisabethenstr.
Telephon Safran 47.60

Basel